ANTRAG

Antragsteller*in: Landesvorstand

Tagesordnungspunkt: 11. Leitantrag des Landesvorstandes

Status: Modifiziert

LANEU: Leitantrag - DEIN PLATZ IN DER GEMEINDE

Antragstext

1 In der heutigen Zeit ist es von großer Bedeutung, liberale Prinzipien
2 einzusetzen, um positive Veränderungen für junge Menschen, insbesondere im
3 Bereich des Wohnraums für die Jugend, sowie in der Mitgestaltung von jungen
4 Menschen auf Landes- sowie Gemeindeebene herbeizuführen. Die Gemeindeebene
5 spielt dabei eine Schlüsselrolle, da sie Einfluss auf das Leben der Jugendlichen
6 und die unmittelbare Umgebung hat. Die Förderung liberaler Werte und Ideen
7 ermöglicht es jungen Menschen, ihr volles Potential auszuschöpfen, aktiv auf
8 Gemeindeebene mitzuwirken und trägt dazu bei, eine inklusive und innovative
9 Gesellschaft zu schaffen, die allen zugutekommt. Nehmen wir den Platz auf
10 Gemeindeebene ein, der uns Jungen auch zusteht!

11 **1. ANGEBOT FÜR JUNGE MENSCHEN SCHAFFEN**

12 Das Leben am Land ist für junge Menschen oft eintönig und uninteressant. Zum
13 Fortgehen fährt man oft nach Wien und viele erwarten schon sehnsüchtig ihr
14 Studium, damit sie endlich in die große Stadt ziehen können. Doch so muss es
15 nicht sein. Es ist Zeit mehr Angebote für junge Menschen in unseren Gemeinden zu
16 schaffen, um ein erfülltes Leben für Junge auch am Land zu ermöglichen.

17 **1.1 Sicheres und belebtes Nachtleben**

18 Das Nachtleben ist ein bedeutender Bestandteil unserer Jugendkultur. Die
19 Möglichkeit, auszugehen, Menschen zu treffen und einfach einmal Spaß zu haben,
20 wird in Niederösterreich jedoch zunehmend erschwert. Immer mehr Lokale schließen
21 ihre Türen^[1], die Anzahl der Veranstaltungen nimmt kontinuierlich ab und auch
22 die sichere Heimreise ist durch das fehlende Angebot von Nacht-Öffis meist nicht

23 gesichert.

24 Es ist an der Zeit, das niederösterreichische Nachtleben zu revitalisieren und
25 sicherer zu gestalten, damit unsere Jugend die Möglichkeit hat, das Leben in
26 vollen Zügen zu genießen und unsere kulturelle Vielfalt aufrechtzuerhalten.

27 Daher fordern wir eine landesweite Awareness-Kampagne zum Thema Sicherheit im
28 Nachtleben. Dabei können bereits bestehende Konzepte wie zum Beispiel das der
29 "Angel Shots" herangezogen werden, um sexueller Belästigung im Nachtleben den
30 Kampf anzusagen. Diese Kampagnen sensibilisieren Clubbesucher:innen für das
31 Thema und bieten eine diskrete Möglichkeit, das Barpersonal um Hilfe zu bitten,
32 wenn sie sich bedroht fühlen. Weiters fordern wir eine Zusammenarbeit zwischen
33 Land und Gemeinden, um Nacht-Öffis dort anbieten zu können, wo diese benötigt
34 werden. Mittelfristig ist ein 24/7-Betrieb der S-Bahn-Strecken in NÖ
35 anzustreben, um eine sichere Fahrt aller NÖ:innen zu ermöglichen.

36
37
38
39
40 Um das Nachtleben in Niederösterreich wieder aufleben zu lassen, soll die
41 Lustbarkeitsabgabe, die in manchen Fällen bis zu 20 Prozent beträgt^[2], in den
42 Gemeinden abgeschafft werden, wo sie noch existiert. Diese Abgabe stellt eine
43 finanzielle Hürde dar und erschwert die Organisation vieler Feste. Zusätzlich
44 sollen Genehmigungsverfahren für Veranstaltungen vereinfacht werden, um weniger
45 behördliche Hürden in den Weg der Veranstalter zu legen.

46 **1.2. Vielfältige und bereichernde Freizeitgestaltung** 47 **ermöglichen**

48 Hobbys und Freizeitangebote sind für Jugendliche von enormer Bedeutung, da sie
49 eine Vielzahl von Fähigkeiten und Softskills begünstigen. Diese fördern nicht
50 nur Kreativität, sondern auch soziales Engagement, Teamarbeit und Gesundheit
51 durch sportliche Aktivitäten. Leider besteht oft das Problem, dass es an
52 ausreichenden Veranstaltungsräumen, Jugendzentren und Freizeitmöglichkeiten
53 mangelt.^[3] Es ist daher von entscheidender Bedeutung, solche Räume und Angebote
54 zu schaffen, um Jugendlichen eine vielfältige und bereichernde
55 Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

56 Um diese Angebote kostengünstig und nachhaltig zu schaffen, sollen freistehende
57 Gebäude oder Räume zur Einrichtung von Jugendzentren und kostengünstigen
58 Veranstaltungsräumen genutzt werden. Zugleich sollen Sporteinrichtungen wie
59 Basketballplätze, Motorikparks oder Tennisplätze für die Jugend zugänglich

60 gemacht werden, um sportliche Aktivitäten zu fördern und die körperliche
61 Gesundheit der Jugendlichen zu unterstützen.

62 **2. MITSPRACHE FÖRDERN**

63 Jugendliche haben ein großes Interesse an Demokratie. Gleichzeitig fehlt ihnen
64 eine politische Vertretung, der sie vertrauen können. Zu oft werden Themen, die
65 gerade uns stark betreffen, aktiv umgangen oder durch Unwissen sabotiert. Egal
66 ob in der Gemeinde, auf Landes- oder Bundesebene: die Weitsicht unserer
67 Generationen wird außen vorgelassen. Solange es keine ernstzunehmende
68 demokratische Instanz für junge Menschen gibt, die eine zukunftsfitte Politik
69 garantiert, wird der Vertrauensverlust nur noch weiter voranschreiten. Die
70 folgenden Maßnahmen stärken nicht nur das Demokratieempfinden, sondern
71 garantieren auch eine nachhaltige Entwicklung von Gemeinden, in denen die
72 Interessen und Bedürfnisse aller Generationen berücksichtigt werden.

73 **2.1 Die Einbindung in den regulären Politprozess**

74 Es ist von entscheidender Bedeutung, Jugendliche in den politischen Alltag einer
75 Gemeinde einzubeziehen. Dies kann durch die Schaffung von speziellen Workshops,
76 Umfragen oder Informationsveranstaltungen erreicht werden, die den direkten
77 Austausch zwischen den Jugendlichen und mit politischen Entscheidungsträgern
78 ermöglichen. Mit diesem Angebot kann das bestehende Interesse an Demokratie
79 genutzt werden, um die Beteiligung der jungen Generation früh in den politischen
80 Prozess zu integrieren.

81 **2.2. Ein Jugendgemeinderat in jeder Gemeinde**

82 Die Einrichtung eines Jugendgemeinderats stellt die beste Möglichkeit dar,
83 Jugendliche direkt in die politischen Prozesse einzubinden. Dieser
84 Jugendgemeinderat sollte aus engagierten Jugendlichen bestehen. Der
85 Jugendgemeinderat sollte regelmäßig Sitzungen abhalten, in denen konkrete
86 Anliegen diskutiert und Anträge an die Gemeindevertretung gegeben werden.

87 **2.3. Eine geförderte Online-Jugend-Plattform**

88 Wir sind die digitale Generation. Viele Mechanismen der modernen Welt sind im
89 Internet verankert, auch die Demokratie muss hier Fuß fassen. Um die
90 Partizipation von Jugendlichen zu erleichtern, schlagen wir die Schaffung einer
91 digitalen Plattform vor, auf der Jugendliche ihre Ideen, Anliegen und Vorschläge
92 einbringen und diskutieren können. Diese Plattform sollte von der Gemeinde aktiv

93 unterstützt und moderiert werden, um eine konstruktive und faire Diskussion zu
94 gewährleisten. Diese Plattform könnte auch als Informationskanal dienen, um
95 Jugendliche über aktuelle politische Themen zu informieren und die Protokolle
96 und Beschlüsse des Jugendgemeinderat zur freien Einsicht zur Verfügung zu
97 stellen. Am Beispiel von Krems kann diese Plattform auch zur Vermarktung von
98 Veranstaltungen von Jugendlichen verwendet werden, was den Austausch innerhalb
99 der Gemeinde und allgemeine Gemeinschaftsgefühl stärken kann.

100 **3. JUNGES WOHNEN**

101 Die steigenden Wohnkosten in Niederösterreich und vor allem im Speckgürtel um
102 Wien, stellen eine ernsthafte Herausforderung dar. Sowohl die hohen
103 Energiekosten als auch die allgemein hohen Wohnkosten belasten die Bürger:innen,
104 vor allem junge Niederösterreicher:innen, die am Anfang ihres Berufslebens oder
105 ihrer Ausbildung stehen, können sich Wohnen kaum noch leisten. Der hohe
106 Eigenkapitalbedarf, um einen Kredit zu bekommen, hat die Situation noch
107 erschwert. Der Weg zur ersten eigenen Wohnung, sei es eine Mietwohnung oder ein
108 Eigenheim, ist eine Herausforderung für junge Menschen . Es gilt seitens der
109 Landesregierung aber vor allem auch auf Gemeindeebene die Maßnahmen zu
110 ergreifen, die Situation zu verbessern und damit ausreichend bezahlbaren,
111 Wohnraum für junge Bürger:innen zugänglich zu machen. Um leistbaren Wohnraum zu
112 schaffen, muss man bei Raumplanung und Bebauung ansetzen, andererseits
113 bestehende Leerstände sanieren und energieeffizient nutzen.

114 **3.1. Raumplanung, Flächennutzung und Bebauung**

115 Die Raumplanung in Niederösterreich hat in der Vergangenheit zu angespannten
116 geführt. Wir fordern, dass die Raumplanung verstärkt auf einen sparsamen
117 Flächenverbrauch achtet und vorhandene Flächen effizienter nutzt, um bezahlbaren
118 Wohnraum zu schaffen. Gemeindensollen selbst, es aber auch privaten leichter
119 ermöglichen sparsam in die Höhe zu bauen und Sanierungsprojekte fördern. Der
120 mehrgeschossige Bau, muss dort wo als sinnvoll erachtet und dem Stadtbild
121 entsprechend gefördert und ermöglicht werden, um zusätzliche
122 Flächenversiegelungen zu verhindern.

123 **3.2. Effiziente Sanierung und Energiesparen, Mobilisierung** 124 **von Leerstand**

125 Um die Wohnkosten zu senken, fordern wir eine Sanierungsoffensive und damit
126 inbegriffen Förderungen für Sanierungsprojekte des Landes. Zeitgleich gilt es
127 diese Chance auch direkt für das Umrüsten in nachhaltige Wohn- und Heizformen zu

128 nutzen. Diese Maßnahmen sind notwendig, um Energiekosten zu reduzieren und die
129 Umweltauswirkungen zu minimieren. Um Leerstände zu mobilisieren, fordern wir
130 eine Unterstützung für Eigentümer:innen beim Übergang zum Vermieten.
131 (Leerstandsmanager) Wir setzen uns für die Steigerung des qualitativen
132 Wohnungsangebots im Bestand und auf bereits bebauten Grundstücken ein. Dies soll
133 durch eine attraktive Sanierungsförderung erreicht werden.

134 **3.3. Transparente Unterstützung für Erstkäufer:innen und** 135 **Mieter:innen durch Fördersysteme und gemeinnützigen Wohnbau**

136 Wir setzen uns für die Erleichterung des Ersterwerbs von Immobilien ein,
137 Gleichzeitig sollten sich die Gemeinden für eine durch Finanzbildung geförderten
138 Eigenkapitalaufbaus einsetzen und einen Freibetrag bei der Grundsteuer für
139 Erstkäuferinnen und Erstkäufer einsetzen. Zudem plädieren wir für die Förderung
140 von Flexi-Mietkauf-Modellen im gemeinnützigen Wohnungsbau. Die Fördersysteme
141 müssen dringend modernisiert werden. Dies umfasst die Entbürokratisierung von
142 Wohnzuschüssen, die Einführung einkommensabhängiger Mieten im sozialen
143 Wohnungsbau und die Ausrichtung von Förderungen an Mieter:innen. Bei der Vergabe
144 von sozialem und leistbarem Wohnbau fehlt es in vielen Gemeinden an Transparenz,
145 Die Vergabe muss fair und anhand objektiver Kriterien erfolgen, die
146 Bewerber:innen sollten online und anonymisiert nachsehen können, auf welchem
147 Wartelistenplatz sie liegen und mit welchen Wartezeiten sie zu rechnen haben.

148 [\[1\]https://www.meinbezirk.at/grieskirchen-eferding/c-lokales/lusthouse-haag-](https://www.meinbezirk.at/grieskirchen-eferding/c-lokales/lusthouse-haag-sperret-zu_a6138194)
149 [sperret-zu_a6138194https://www.meinbezirk.at/grieskirchen-eferding/c-](https://www.meinbezirk.at/grieskirchen-eferding/c-lokales/lusthouse-haag-sperret-zu_a6138194)
150 [lokales/lusthouse-haag-sperret-zu_a6138194](https://www.meinbezirk.at/grieskirchen-eferding/c-lokales/lusthouse-haag-sperret-zu_a6138194)

151 [\[2\]https://www.st-poelten.at/gv-](https://www.st-poelten.at/gv-buergerservice/veranstaltungen/lustbarkeitsabgabe)
152 [buergerservice/veranstaltungen/lustbarkeitsabgabe](https://www.st-poelten.at/gv-buergerservice/veranstaltungen/lustbarkeitsabgabe)

153 [\[3\]](https://sozialinfo.noel.gv.at/content/de/9/SearchResults.do?keyword=Freizeitangebote+für+junge+Menschen)
154 [https://sozialinfo.noel.gv.at/content/de/9/SearchResults.do?keyword=Freizeit-](https://sozialinfo.noel.gv.at/content/de/9/SearchResults.do?keyword=Freizeitangebote+für+junge+Menschen)
[angebote+für+junge+Menschen](https://sozialinfo.noel.gv.at/content/de/9/SearchResults.do?keyword=Freizeitangebote+für+junge+Menschen)